

**Zeitschrift:** Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

**Herausgeber:** Franz Otto Schmid

**Band:** 1 (1906-1907)

**Heft:** 5

  

**Artikel:** Wolkenwunder

**Autor:** Ermatinger, Emil

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-748224>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wolkenwunder.



**K**lar und groß entwölkte sich die Weite;  
Wandernd schritt ich durch des Tales Grün.  
Eine Wolke gab mir das Geleite;  
Vögel zogen jubelnd drunter hin.

Und ein See erglänzt' an meinem Pfade,  
Herrlich prangend in das blühnde Rund,  
Und ich warf mich nieder an dem Ufer,  
Und mein Blick lag auf des Wassers Grund.

Hell durchleuchtet von des Mittags Glut,  
Schimmerte die dunkle Tiefe auf;  
Fischlein blitzten durch die klaren Fluten,  
Zierlich schwebend im beschwingten Lauf.

Plötzlich, wie mein Auge auf dem reinen  
Spiegel ruhte, schauend unverwandt,  
Sah der Wolke Bild ich drauf erscheinen,  
Welche still ob meinem Haupte stand.

Und die Vögel, die sie hoch umflogen,  
Sah ich singend durch die Wasser ziehn,  
Und die Fische, jäh emporgezogen,  
Schwammen blitzend durch die Wolke hin.

Emil Ermatinger.

